

Etablissements-Anzeige.

Der verehrte Brauereibesitzer hier und in der Umgegend zeige ich andurch ergebenst an, daß ich mich hierorts als Brauereibesitzer in niedergelassen habe. Mit dem Versprechen der promptesten und billigsten Bedienung werde ich durch saubere und solide Arbeit aller in mein Fach einschlagender Gegenstände das mir zu schenkende Vertrauen zu würdigen wissen.

Bischofswerda, den 20. März 1856.

Auguste Hofmann, geb. Uhlig.

Wohnhaft: am Hofe beim Hrn. Förster Kühne.

Empfehlung.

Da ich die Restauration zu Demitz pachtweise übernommen habe, so verflehe ich nicht Solches hiermit allen meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt zu machen, mit der besondern Bitte mich recht fleißig mit ihren gütigen Besuch zu beehren. Ich werde Alles aufbieten um meine lieben Gäste durch prompte und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Demitz, den 17. März 1856.

Karl Schreyer.

Von den

J. L. Pulvermacher'schen wirklichen elektrischen Ketten

erhielt der Unterzeichnete neue Sendung und können dieselben allen Leidenden angelegentlichst empfohlen werden. Diese Ketten, nach dem Volta'schen Principe konstruirt, bilden eine wirkliche Elektrizitäts-Quelle; sie sind daher mit den bisherigen sogenannten elektrischen Rheumatismusketten nicht in Parallele zu ziehen. Selbst die oberflächlichste Anschauung und der flüchtige Versuch des Falen, um so mehr aber das sachkundige Auge des Physikers und Arztes wird den großen practischen Werth dieser Ketten sogleich erkennen lassen. Die großen Vortheile, welche die medicinische Anwendung dieser Pulvermacher'schen elektrischen Ketten vor allen bisher bekannten Elektrizitätsquellen haben, sind: die leichte und bequeme Steigerung oder Schwächung des Stärkegrades (Intensität), die Herstellung einer continuirlichen Strömung und die bequeme Trag- und Anlegbarkeit nebst den gegen alle anderen Apparate billigen Kosten, welche nur 1 Thlr. bis 3 Thlr. pr. Stück betragen.

Bischofswerda,

Friedrich May.

Nachdem ich die Pachtung der Restauration zu Demitz aufgegeben habe, kann ich nicht unterlassen allen den verehrten Gästen, welche mich mit ihrem gütigen Besuch erfreuten, meinen herzlichsten Dank hiermit abzustatten.

Hansdorf.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter mit seinen drei Kindern die Ehre haben den zweiten Okerfeiertag ein großes Festessen zu produciren. Zum Schluß folgen zwei große Luftballons. Der Schauplatz ist beim Herrn Gastwirth Schramm in Demitz. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet der

Director

Den ersten Okerfeiertag feiert
beim Bäckermeister Eduard in Bischofswerda.

Gasthaus zum goldenen Spinn Casino junger Landwirthe

Zu dem, den 2ten Okerfeiertag abzubehaltenden Balle laden hiermit alle Mitglieder, deren Aeltern und Freunde freundlichst ein, und bemerken zugleich, daß, da wegen des darauf fallenden Feiertags der Tanz nur bis Mitternacht dauern darf, derselbe bereits Nachmittags 4 Uhr seinen Anfang nehmen soll.

Die Vorsteher.

Gesang-Aufführung

des
Liederkranzes aus Rammenau,
den 25. März 1856,
im Saale des Erbgerichtes zu Uhyst.

Programm.

I. Theil.

- 1) Wendenlied, von Otto.
- 2) Lied für Bariton, von Lortzing.
- 3) Abendlied, von Kuhlau.
- 4) Die Thräne, von Gumbert.
- 5) Lied für Tenor aus „Hans Sachs“, von Lortzing.
- 6) Quodlibet, von Otto.
- 7) Arie mit Chor aus der Oper „der Schwar“, von Kreutzer.

II. Theil.

- 8) Toast, von Zöllner.
- 9) Duett, von Mendelssohn.
- 10) Das Schuhdrücken, von Schöffers.
- 11) Der Gamsjäger, von Hering.
- 12) Der Doctor und der Patient, Duett von Püttlingen.
- 13) Marsch, von Otto.
- 14) Tanz, von Otto.

Anfang 6½ Uhr. Eintrittspreis 3 Ngr.

Nach Beendigung des Concerts findet Ballmusik statt, und wird mit warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie Mannfuchen bestens aufwarten und ladet hierzu ergebenst ein
Hammerrüller.

Ergebenste Anzeige.

Endunterzeichneter beehrt sich, allen seinen Freunden und Bekannten hierdurch kundzugeben, daß er das Gasthaus „zum Hofgericht“ in Neukirch von Hrn. Zimmermeister Werner pachtweise übernommen hat, und ladet zugleich zu dem, kommenden Feiertage abzubehaltenden Singeballe herzlichst ein. Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert und ersucht zu geneigten Besuchen.

S. Goltz.